



Asien



PARTNERBESCHREIBUNG

NATÜRLICH FAIR

Y-Development

Papierprodukte und Kerzen aus Thailand

Im südostasiatischen Thailand leben mehr als 67 Millionen Menschen. Bekannt ist das Land hierzulande vor allem als tropische Urlaubsdestination, aber auch immer wieder aufgrund des Krieges der "Hemden". Mehr als 100 Menschen starben bei politischen Unruhen zwischen Rot- und Gelbhemden. Dabei geht es um die gespaltenen Lager der städtischen Mittelschicht (Gelbhemden) und der armen Landbevölkerung (Rothemden). Beendet ist dieser Konflikt noch nicht. Mitte Mai 2014 putschte das Militär erneut. Obwohl die Weltbank festgestellt hat, dass die Armut im Durchschnitt in den letzten Jahren sinkt, leidet vor allem die ländliche Bevölkerung weiter unter struktureller Benachteiligung. Genau hier setzt die Arbeit von Y-Development an.

FEDRA (Foundation for Development of Rural Areas) – eine der Mitgliedsorganisationen von Y-Development – wurde von einem buddhistischen Mönch gegründet. Der Sitz der Organisation ist im Tempel der Stadt Chiangmai (Nordthailand) angesiedelt. Dort befinden sich auch einige Werkstätten, in denen Keramik, Kunstblumen und Stickereien hergestellt werden. Diese Produkte werden vor allem für den thailändischen Markt hergestellt, aber auch über Y-Development exportiert. Für FEDRA ist die Herstellung von Handwerksartikeln allerdings nur eine unter vielen Aktivitäten zugunsten der vor allem benachteiligten ländlichen Bevölkerung. FEDRA bietet seinen Mitgliedern ein umfassendes landwirtschaftliches Entwicklungsprogramm, das folgende Angebote beinhaltet: landwirtschaftliche Fortbildungskurse vor allem zu nachhaltigen Anbaumethoden, einen Fond für landwirtschaftliche Kleinkredite, einen Verleih von Arbeitstieren (meist Wasserbüffel für die Reisfeldbestellung), eine Reisbank, einen Kindergarten und eine Keramikwerkstatt, in der die Kleinbauern und –bäuerinnen und andere interessierte Personen zu KeramikerInnen ausgebildet werden. Auf diese Weise können sie sich ein Zusatzeinkommen schaffen. Für Frauen am Land gibt es spezielle Workshops und Trainingskurse. Die Frauen werden in den unterschiedlichsten Handwerksbereichen ausgebildet (Schneiderei, Stickerei, Korbflechten, Herstellung von Kunstblumen und Souvenirartikeln), um so zusätzliches Familieneinkommen erwirtschaften zu können. Ergänzt werden all diese Angebote durch die spirituelle Betreuung, die sich am buddhistischen Glauben orientiert.

EZA-Partner seit 1996

Partnercode 55

„Wir versuchen unseren Zielgruppen zu helfen, indem wir die Bauern unterstützen, unser Wissen mit ihnen teilen, gemeinsam unseren religiösen Glauben pflegen und lokale Entwicklungsprogramme fördern. Die Projekte orientieren sich an den Bedürfnissen und am Lebensstil der ländlichen Bevölkerung. Unsere Aktivitäten umfassen die Landwirtschaft, das Handwerk und den Erhalt unserer Kultur, Tradition und Moral. Wirtschaft und Spiritualität müssen unserer Meinung nach zusammengeführt werden, um die Probleme lösen zu können.“

Quelle: Selbstdarstellung der Mitgliedsorganisation FEDRA

Y-Development Cooperation

Im Einzugsgebiet von Chiang Mai im Norden des Landes sichert die Landwirtschaft nur knapp die Selbstversorgung der Dorfbevölkerung. Nach wie vor fehlt es an Verdienstquellen, obwohl mehrere Nichtregierungsorganisationen seit Jahrzehnten versuchen, die Kleinbauernfamilien mit einkommensschaffenden Projekten – z.B. mit der Vermarktung von traditionellem Handwerk – zu unterstützen. Vor diesem Hintergrund kam es anfangs der 1980er Jahre zur Gründung von Y-Development durch YMCA Thailand – einer Zweigstelle des internationalen „Christlichen Vereins Junger Männer“. Produzentenvereinigungen war damals der Erwerb einer Exportlizenz verwehrt, deshalb wählten die GründerInnen die Rechtsform einer Privatgesellschaft. Von Beginn an knüpfte Y-Development Beziehungen zu europäischen Fair-Handelsorganisationen und bemühte sich, die Kriterien des Fairen Handels im eigenen Netzwerk umzusetzen.

Eines der YMCA Programme gilt der Förderung traditionellen Handwerks, das in erster Linie durch Y-Development durchgeführt wird. Ziel von Y-Development ist die Unterstützung von benachteiligten HandwerkerInnen in Stadt und Land. Sie sollen die Möglichkeit erhalten, traditionelles Handwerk auszuüben, neue Techniken zu erlernen und ihre Produkte am heimischen und am Exportmarkt zu verkaufen. Beratung und Ausbildung sollen die HandwerkerInnen befähigen, eigenständig für ihre Entwicklung zu sorgen. Y-Development unterstützt darüber hinaus die Organisation von Gruppen in den Dörfern und Stadtteilen. Die „Abteilung für Frauenentwicklung“ (Women's Development Department) bildet gezielt Frauen in handwerklichen Tätigkeiten aus, um ihnen so die Möglichkeit eines eigenen Einkommens zu verschaffen. Von den zuständigen Sektionen innerhalb YMCAs werden Seminare für ProduzentInnengruppen veranstaltet. Dabei geht es vor allem um die Themen Ernährung, Kindererziehung, Bildung und Gesundheit.

Die ProduzentInnen

Derzeit werden mehr als 50 ProduzentInnengruppen mit insgesamt rund 800 Mitgliedern von Y-Development betreut. Doch ihre Zahl ist weiter im Wachsen begriffen, da viele Anfragen von Gruppen kommen, die ihre Produkte über Y-Development vermarkten wollen. In der Regel arbeiten die Gruppen in einer gemeinsamen Werkstätte; meist handelt es sich um einen kleinen Familienbetrieb, der zusätzliche MitarbeiterInnen beschäftigt und je nach Dorf oder Gegend ein ganz bestimmtes Handwerk pflegt.

So ist die Bevölkerung von Ton Pao, einem Dorf unweit von Chiang Mai, seit Generationen auf die Herstellung von handgeschöpftem Papier aus den Fasern der Maulbeerrinde und dessen Weiterverarbeitung zu kunstvollen Papierartikeln spezialisiert. Y-Development unterstützt in Ton Pao mit regelmäßigen Bestellungen und Vorfinanzierungen einen kleinen Betrieb, der von einer Frau geleitet wird, und 20 HandwerkerInnen beschäftigt; das rohe Papier stammt aus eigener Produktion und – je nach Auftragsvolumen – zusätzlich von benachbarten Familien. Für einige ProduzentInnen stellt das Handwerk ein reines Zusatzeinkommen zur Landwirtschaft dar. So arbeiten die Bauern und Bäuerinnen meist nur außerhalb der Saat- und Erntezeiten im Handwerksbereich. Andere wiederum leben ausschließlich von der Handwerksproduktion z.B. die TöpferInnen und KeramikerInnen. Y-Development betreibt selbst eine Textil- und Keramikwerkstatt. Daneben gibt es kleinere andere Produktionseinheiten. Die meisten ProduzentInnen arbeiten jedoch in Heimarbeit.

Papierprodukte und Kerzen von Y-Development sind über EZA und WELTLÄDEN erhältlich.

Weitere Informationen:

y-develop.yd-craft.com

www.yd-craft.com

Quellen: Weltbank, Wikipedia, Claro Partnerbeschrieb von E. Piras, Dez. 06, FTO, Y-Development und Archivmaterial der EZA; (EZA, akt. Apr. 2015)

VORTEILE AUS DEM FAIREN HANDEL

Die Bezahlung der ProduzentInnen erfolgt nach Stückzahl, orientiert sich aber am vorgeschriebenen gesetzlichen Mindestlohn. Y-Development zahlt seinen ProduzentInnen keine höheren Preise als die übrigen AufkäuferInnen vor Ort. Der Vorteil für die ProduzentInnen liegt viel mehr in der regelmäßigen Abnahme zu vereinbarten Preisen und fixen Bedingungen und dem breiten Kursangebot, das Y-Development seinen Mitgliedern bietet. Einen weiteren finanziellen Anreiz stellt auch die Gewinnausschüttung am Jahresende dar. Für die Abwicklung des Exports verrechnet Y-Development einen 30%igen Aufschlag auf den Verkaufspreis zur Finanzierung seiner Verwaltung und Strukturen und dem umfangreichen Programmen zur Förderung der HandwerkerInnen. Fair-Handels-Organisationen wie die EZA unterstützen Y-Development durch die Vermarktung ihrer Produkte, wichtige Design-Inputs, Informationen zu Marktentwicklungen und Trends, langfristige Zusammenarbeit und Produktentwicklung und die Leistung von Vorauszahlungen.